

Mangelnde Leistungen im Fach Mathematik in der Oberstufe

Beitrag von „ISD“ vom 16. Juli 2024 12:10

Zitat von chilipaprika

Ist es "Allesköninger sein", wenn wir vom Stoff auf Abiturniveau spricht? Dann bin ich wohl ein Genie (leider ohne 1,0 :-D). Denn: ja, das, was ich "nicht konnte", war definitiv, weil ich sowas von keiner Lust darauf hatte (Bio, Italienisch und Sport). Und auch da hielt es sich in Grenzen, weil ich sonst Stress bekommen hätte. Aber da hätte ich mich mehr anstrengen können, wenn man mir nicht klar das Gefühl gegeben hätte "ist okay, sie ist eine "Intellektuelle", sie braucht nicht sportlich zu sein". "Ach, Bio ist nicht ihr Ding, ist okay", "Ach, Italienisch musst du nicht können, du hast schon drei andere Sprachen.."

Ohne dich zu kennen: Ich vermute, dass dir diese Fächer keine Freude bereitet haben oder du weniger "Ausstattung" mitbringst. Um in diesen Fächern richtig gut zu sein, hättest du vermutlich deutlich mehr an Arbeit und Zeit investieren müssen. Diese Zeit, hätte dir wo anders gefehlt. Entweder um in deinen guten Fächer noch besser zu werden oder für die nötigen Erholungspausen.

Daher finde ich es schwierig einfach nur mit mangelnder Lust zu argumentieren. Ich glaube, dass es immer eine Mischung ist. Was einem leichter fällt, macht man lieber und dann wird man darin automatisch auch immer besser. Was einem schwer fällt, neigt man eher zu vermeiden, weil das Belohnungszentrum im Gehirn nicht so stimuliert wird (keine Lust). Man hat also weniger davon. Um auch in dem Bereich richtig gut zu sein, muss man unverhältnismäßig mehr investieren. Dazu kommt, dass man in der Oberstufe noch in der (Rest-)Pubertät steckt, es aktuell unendlich viele Ablenkungsmöglichkeiten gibt, die das Belohnungszentrum unmittelbar aktivieren und viele junge Menschen noch keine Idee haben, wohin die Reise hingehen soll, weil die Möglichkeiten schier unendlich erscheinen. Dies ist einerseits toll, kann aber auch enorm überfordern und einen in einen eher lethargischen Zustand versetzen.